

## Eine ganz besonderer Schuldienst

Er wartet auf den alten Mann im Rollstuhl. Wo der nur bleibt? Der Junge schaut sich im Eingangsbereich des Altersheims um. Er kommt jeden Mittwoch für zwei Stunden hier her. Manchmal darf er Kaffee mit austeilen, aber meistens spielt er „Mensch ärgere dich nicht“ oder ein anderes Spiel mit irgendeinem der Heimbewohner. Er kennt das Heim jetzt schon fast ein Jahr. Er weiß nicht so recht, warum er sich gerade ein Altersheim ausgesucht hat, um eine soziale Verantwortung zu übernehmen.

Er hat das Glück oder Pech – das weiß er auch nicht so genau – ,an einer ganz besonderen Gesamtschule zu sein. An seiner Schule müssen alle Schüler des 8. und 9. Jahrgangs, insgesamt 240 Jugendliche, eine soziale Verantwortung übernehmen.

Die Lehrer sagen, dass man auch an soziales Engagement herangeführt werden muss. Dieser Standpunkt kostet ihn jede Woche zwei Stunden seiner Freizeit. Einige seiner Klassenkameradinnen helfen im Kindergarten und seine Banknachbarin betreut einmal die Woche ein Grundschulkind, das aus schwierigen Verhältnissen kommt. Sie hat ihm gesagt, dass sie öfter mit dem Kleinen Eis essen geht, sogar das Kino besucht, aber manchmal auch bei den Hausaufgaben hilft. Sie habe ihn richtig gern, und wenn sie mal nicht könne, sei der Kleine schrecklich enttäuscht.

Denen allen macht ihr Dienst oft sehr viel Spaß, nur er muss - nun schon zum dritten Mal - diesen alten Mann im Rollstuhl fahren.

Zuerst wollte der auch nicht so recht, aber die Altenpflegerin hatte gemeint, er müsse doch etwas frische Luft haben. Der Mann sprach kaum mit ihm, nur zum Schluss hat er einen unanständigen Witz erzählt. Na ja, der Witz war nicht besonders lustig, aber wenigstens hat der Mann etwas gesagt. Er weiß jetzt auch, dass der Mann kaum Besuch hat. Nur einmal im Monat kommt seine Tochter. Sie erscheint immer dann, wenn der Vater vom Heim das Taschengeld ausgehändigt bekommt.

Auch seine Mutter bräuchte oft mehr Geld. Aber sie will noch nicht mal, dass Oma und Opa ihm zu viel zustecken. Wenn sie etwas Besonderes kaufen möchte, dann macht sie einige Zeit Überstunden. Sein Vater zahlt zwar auch für ihn, der muss aber seine neue Familie ernähren.

„Träumst du oder schläfst du?“ Der Junge schaut hoch. Er sieht den alten Mann und die Pflegerin. „ Na, dann, viel Spaß,“ wünscht sie. „ Wo sollen wir heute hin fahren, fragt der Junge. „ Das ist mir egal,“ meint der alte Mann. „Haben sie eigentlich Enkel?“, fragt ihn der Junge. „Nein, meine Tochter hat keine Kinder. Aber `s wär schön, wenn ich einen Enkel wie dich hätte.“ Der Junge denkt, dass der Alte gar nicht so übel ist. Mal sehen, vielleicht erzählt er ihm auch einen Witz.